

Energiesparen in Schulen

Das KEim - Projekt in Nürnberg

Im Rahmen der Lokalen Agenda 21 hat sich die Stadt Nürnberg verpflichtet, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Alle Schulen in Nürnberg sind ab diesem Schuljahr aufgerufen, sich an der Umsetzung dieses Ziels zu beteiligen. „Keep Energy in Mind“, kurz KEim, ist ein Gemeinschaftsprojekt des Umweltpädagogischen Zentrums in Nürnberg (UPZ) und dem Kommunalen Energiemanagement im Hochbauamt (KEM) mit dem Ziel, Energiesparen an Schulen zu fördern.

Wie funktioniert KEim?

Damit das KEM und das UPZ an einer Schule tätig werden können, haben die pädagogischen Ämter als haushaltsführende Dienststellen eine Rahmenvereinbarung mit dem KEM getroffen. Dieser können die Schulen, bei denen die Stadt Sachaufwandsträgerin ist, durch ihre Unterschrift beitreten. Zur Zeit sind bereits 119 Schulen am Projekt KEim beteiligt. Die Verträge wurden für 10 Jahre abgeschlossen.

Das Energiebudget bleibt von Beginn des Projektes für die Dauer der Vereinbarung unverändert. Die Bemessungsgrundlage ist der Durchschnitt der realen Energie- und Wasserverbräuche der Jahre 1996 bis 1998. Die Verteilung eingesparter Energiekosten folgt dem fifty/fifty-Prinzip. 50% der Einsparungen aus dem Energie- und Wasserbereich erhalten die Schulen. Der Umgang mit den Einsparungen steht den Schulen frei. 50% gehen an das KEM, das von diesen Geldern finanziert wird.

Technische Unterstützung durch das KEM

Das KEM ist eine Abteilung des Hochbauamtes und leistet umfassende technische Unterstützung bei der Optimierung des Energie- und Wasserbedarfs in städtischen Gebäuden. Auf der investiven Ebene können, in Absprache mit der jeweiligen Schule, energiesparende Maßnahmen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel getätigt werden. Im Projekt übernimmt das KEM u.a. folgende Aufgaben: die Auswertung der Jahresenergieverbräuche und das Erstellen von Verbrauchskennwerten für Heizung, Wasser und Strom, Schwachstellenanalysen und Aufzeigen der Energieeinsparpotentiale. Für die Datenerfassung vor Ort wurde eine 14-tägige Zählerdatenerfassung eingeführt. Die Daten werden regelmäßig an die Schulen weitergegeben.

Pädagogische Unterstützungsangebote durch das UPZ

Das Umweltpädagogische Zentrum unterstützt die Schulen pädagogisch bei der Durchführung der Energiesparmaßnahmen. Dazu gehören u.a. das Erstellen von Checklisten, mit deren Hilfe die LehrerInnen ihren Aufgabenbereich an der Schule erfassen und beurteilen können und das Organisieren

von vier Fortbildungen im Jahr. Außerdem unterstützt das UPZ auch Schulen bei der z.T. schwierigen internen Kommunikation, z.B. durch Teilnahme auf Lehrerkonferenzen, bei denen das KEim-Konzept vorgestellt wird.

Zusätzlich werden in regelmäßigen Arbeitskreisen gemeinsame Umsetzungsstrategien erarbeitet. Zur Unterstützung der LehrerInnen gibt es am UPZ einen Energiekoffer zum Ausleihen. Neben verschiedenen Unterlagen für den Unterricht, enthält er unterschiedliche Messinstrumente.

Um auch direkten Kontakt zu Schülern zu bekommen und diese mehr einzubinden, will das UPZ im nächsten Jahr verstärkt auf Klassensprecherversammlungen o.ä. präsent sein.

Kommunikation

Das UPZ ist die Kommunikationsnahtstelle zwischen den vielen Beteiligten. Das UPZ initiiert auch den Austausch zwischen den Schulen, der regelmäßig in verschiedenen Arbeitskreisen stattfindet. Eine Infobörse, bei der sich die Schulen bezüglich ihrer Projektarbeit präsentieren können, ist für das Schuljahr 2001/02 geplant. Zur Weitergabe von Projektinformationen zwischen den Treffen gibt das UPZ in Zusammenarbeit mit dem KEM die Projektzeitung „KEim aktuell“ heraus. Hier findet man Energiespartipps, Berichte aus den Schulen und Infos zu anderen aktuellen Themen.

Kontakt

Umweltpädagogisches Zentrum der Stadt Nürnberg
 Carl-Jürgen Perkowski
 Hummelstein 46
 90461 Nürnberg
 Tel: 09 11 / 43 74 32
 Fax: 44 99 57
 e-mail: hummelstein46@nefkom.net
 www.kubiss.de/upz oder www.kubiss.de/keim.